

Herbstwanderungen in Königstein in der Oberpfalz (Fränkische Schweiz)

vom 15. bis 24.11.2015

Reisebericht von Klaus Teuchert

So, 15.11.2015 Abfahrt im strömenden Regen von Chemnitz auf der A72 und der A9 in 1¾ Std. nach **Königstein**. Ein kleiner Ort mit 1000 Einwohnern, aber 6 geöffnete Gasthöfe, darunter einige Hotels. 2 davon urige Bierkneipen.

Wir werden im gebuchten „**Haus Am Markt**“ von Frau Scharmacher empfangen und in unsere noble 5-Sterne-Ferienwohnung „Veldenstein“ eingewiesen. Es ist alles vom Feinsten, das Ambiente, eine tolle Ausstattung mit vielen nützlichen Dingen, allen erdenklichen Küchengeräten, Ceranherd mit Backofen, Mikrowelle usw. TV, DVD-Spieler, Stereoanlage, W-Lan, Spiele usw.

Nach kurzem Orientierungsrundgang rücken wir ein in den alten **Gasthof Stadl** zu einer 81-jährigen netten Wirtin, die alles noch allein bewirtschaftet und täglich nach Bedarf öffnet. Es gibt Flaschenbier der ehemaligen Kommunbrauerei Kaiser-Bräu, jetzt Veldensteiner wegen den Namensrechten, aus Neuhaus an der Pegnis. Danach geht's in den absolut urig eingerichteten **Gasthof zum Hirschen**, der von Mutter, Sohn und Schwiegertochter geleitet wird, und nur am Wochenende offen hat. Im dritten Gasthof mit Metzgerei und Hotel, dem **Königsteiner Hof** haben wir Schweinsschäuferle bestellt. Es ist ein Traum, so etwas Zartes und Knuspriges. Die Biere sind ebenso lecker.

Mo, 16.11.2015 Sonne. Bäckerei und Metzgerei liegen in unmittelbarer Nähe, ebenso der Getränkeladen und der Edeka. Zum Frühstück besorge ich frische Brötchen und fränkische Wurst. Vor unserer Wanderung besuchen wir das Touristenbüro im Rathaus, mit dem Faltblatt „Wanderkarte Königstein“ ziehen wir glücklich von dannen. Starten zum **Kürmreuther Rundweg No. 1, teilweise gemischt mit No. 2 „Über den Steinberg-Felsensteig nach Pruihausen“**, Weg mit roter 20. Länge 12,4 km, wir werden ca. 16 km brauchen, da wir den Weg durch ein fehlendes Schild verpassen. Wir gehen statt zum Schafberg am Steinberg vorbei und zum Ortsrand von Königstein. Weiter steigen wir auf nach **Breitenstein** mit seiner markanten romanischen **Doppelkapelle** (612 m) aus dem 12. Jh. die „**Kapellen-Schänke**“ hat noch zu. Weiter auf den **Steinberg** bzw. rechts an den Flanken entlang vieler Felsengebilde und Kletterfelsen hinüber zum ebenso felsigen **Kühlochberg**, wo wir nach Besichtigung einer großen Höhle wieder unseren Weg No. 20 erreichen. Diesem folgen wir in Kehren zur B85 und queren diese über den **Herrenberg**, auf dem Gipfel stehen zwei riesige Windräder. Bald erreichen wir **Kürmreuth**, die „**Gaststätte Spies bzw. Zur Post**“ hat Ruhetag. In einem schönen Tal leicht bergauf direkt entlang des **Truppenübungsplatzes Grafenwöhr** erreichen wir **Lunkenreuth**. Das „**Cafe Ossingerblick**“ ist ebenfalls zu. Über **Döttenreuth** und auf der rechten Seite am **Döttenberg** entlang erreichen wir vorbei an einer neueren katholischen Kirche **Königstein**.
16 km ges. 550 Hm

Di, 17.11.2015 leichter Regen. Nehmen die kurze **Tour No. 6 „Im Süden Königsteins“**, rote 15 unter unsere Füße. Vorbei am Freibad geht es über Terrassenfelder einen Hohlweg hinauf. Wir überqueren die **Wasserscheide Donau / Rhein**. Durch den Ort **Wildenhof** durch Felder und grüne Waldinseln erreichen wir **Fichtenhof**. Der „**Grüne Baum**“ hat offen, es verabschiedet sich gerade eine Gesellschaft von gutgelauntem Weibsvolk von einem opulenten 4-stündigen Landfrauen-Frühstück. Wir flüchten vor dem stärker werdenden Regen in die Wirtschaft, bekommen zum Presssack dunkles Kaiser-Bräu aus Neuhaus. Über **Namsreuth** mit geschlossener **Wirtschaft „Am Kapellenberg“** gehen wir bergauf nach **Breitenstein**, vor dem Ort viele markante Felsengebilde. Das letzte Stück bergab nach **Königstein** und oberhalb noch etwas durch den Wald, bis wir am Suchthilfe-Heim die Kühbergstraße erreichen und nach rechts bis zum Ende und auf schmalen Wiesenpfad sowie über versteckte Treppen den Edeka Markt erreichen. 17 Uhr 30 besuchen wir im **Hotel „Wilder Mann“** die noble **Saunalandschaft**, 11 Euro pro Person. 8,6 km ges. 185 Hm

Mi, 18.11.2015 Sonne mit Wolken, stürmisch. Heute ist **die Tour No. 4 „Durch die Königsteiner Berge zur Maximiliansgrotte“** dran. Vorbei an der katholischen Kirche erreichen wir den **Döttenberg**, durch die Wälder und Hügel der **Königsteiner Berge** vorbei an den Felsgruppen von **Fichtelberg** und **Mannsberg**. Dann gehen wir den schmalen gelben Weg inmitten malerischer Felsformationen über den **Hollederberg**. Queren ein Tal und kommen zum Highlight, der **Weißingkuppe** mit schönen Felsfiguren. Kurz danach über den **Zinnberg** erreichen wir die **Maximiliansgrotte**, leider schon geschlossen, ebenso wie die Gaststätte. So laufen wir wieder auf dem **Exkursionspfad** zurück und an der **Schlierau-Kapelle** vorbei und auf schönen Waldwegen an vielen Felsen vorbei, zwischen **Brändelberg** und **Hohe Würze** entlang, bis wir den **Rehberg** besteigen und vom Aussichtspunkt einen guten Blick zum **Ossinger** mit seinem Antennenturm haben. Nach **Königstein** ist es nicht mehr weit, wir gelangen durch eine schmucke Siedlung und durch eine Felsformation oberhalb der **St. Georgs-Kirche** zum Markt. Zum Abendessen rücken wir in den „**Wilden Mann**“ ein, ein gediegenes Hotelrestaurant. 12,7 km ges. 470 Hm

Do, 19.11.2015 Regen. 13 Uhr Fahrt nach **Neuhaus**. **Burg Veldenstein** geschlossen wegen Winterzeit. Einrücken in **Kommunbrauereikneipe Paul Reindl**. Das selbstgebraute Bier schmeckt am Anfang bitter, wird dann immer süffiger. Dazu essen wir Rippchen und Bratwürstl, jeweils mit Kraut. Die Kneipe ist gut besucht von den einheimischen Biertrinkern und – trinkerinnen. Sie sagen nicht einmal etwas, weil wir an deren Stammtisch sitzen.

Fr, 20.11.2015 Nachts und den ganzen Tag Dauerregen. Wir bleiben in unserer Wohnung außer dass ich früh mal zum Bäcker husche. Am Nachmittag **Rundgang um die Stadt** mit Regenschirm. Wir besuchen **Frau Gradl** in Ihrer Wirtschaft, wir unterhalten uns mit ihr, schauen zusammen „Wir in Bayern“, dazu gibt es Kaiser-Bräu Hell aus der Schnappflasche. Anschließend gehen wir in den alternativen „**Hirschen**“, zum „Fassbier mit dem Fuchs“ macht uns die Wirtin Lammleber und Cordon Bleu mit Pellkartoffeln.

Sa, 21.11.2015 Sonne und Wolken, 5 °C. Wir unternehmen **die Tour No. 5 „Auf dem Dach der Kuppenalb“**. Start in **Königstein** mit dem blauen Punkt an der Kirche durch den Torbogen und zwischen den beiden Felsen mit den angebauten Häusern auf bekannter Strecke zum Aussichtspunkt auf den **Rehberg**. Weiter zwischen **Brändelberg und Hohe Würze**, dann links zur schmalen, 30 m tiefen **Schachthöhle „Breitensteiner Bäuerin“** und weiter unterhalb des Gipfels des **Schelmbachstein** (515 m) zur großen **Schelmbachstein-Grotte** mit Eckbank, Feuerstelle und Hinterausgang. Nächstes Highlight ist die **Bismarck-Grotte**, „Korkenzieher“ nennt sich der fast senkrechte gewendelte Eingang in die Höhle, diese ist vom 15.10. bis 15.04. verschlossen zum Schutz der Fledermäuse. Kurz danach erreichen wir den Parkplatz am ehemaligen Forsthaus **Rinnenbrunn**. Von hier ein Stück zurück, mit dem diagonalen roten Kreuz umrunden wir den **Nussberg** und laufen weiter hinauf auf den **Ossinger**, der mit 650 m einer der höchsten Berge der Frankenalb ist. Die Hüttenwirtschaft ist schon winterfest gemacht, aber der Aussichtsturm bietet nach allen Seiten eine gute Sicht. Von der Ossingerhütte mit dem blauen Kreuz weiter über den **Sulzerberg** und den **Pfaffenberg** bis zur Straße an der Auffahrt zum Ort, Kneipe und Doppelkapelle Breitenstein. Wir gehen abkürzend die Straße zurück nach **Königstein**, wo wir vorbei am Freibad auf den gepflasterten Straßen den Marktplatz und unser Feriendomizil erreichen. 16,4 km ges. 485 Hm

Abends fahre ich die 150 km nach **Reichenbach in den Bergkeller**, um mit meinen Musikfreunden die italienische Band **The Watch** anzuhören. Rückfahrt 150 km im Neuschneegestöber.

So, 22.11.2015 Landschaft verschneit, Sonne und Wolken, 2 °C. Heute geht's auf die **Tour No. 2 „Über den Steinberg-Felsensteig nach Pruihausen“**. Start in **Königstein** am Markt den blauen Strich Richtung Osten ein Stück die Straße bis nach **Mitteldorf** und nach dem Ort rechts hoch in den Wald zum **Locher Felsen**. Die zerklüftete Felsgruppe gehört zu einem Bauerngut unterhalb im Ort **Loch** und ist wegen der Schafe und Ziegen mit einem Elektrozaun gesichert, allerdings können wir durch das Tor eintreten. Kurzer Aufstieg über Treppenstufen und Felsenpfade zu einem der Gipfel. Durch den Neuschnee müssen wir aufpassen wegen der glatten Pfade. Weiter gehen wir durch den Wald und in endlosen Schleifen durch felserner Irrgärten vorbei an Steinfiguren auf den **Schafberg** und gleich weiter hoch zum Aussichtspunkt Felsenkanzel auf den **Steinberg** (606 m). Aufpassen müssen wir bei den Steilanstiegen und Abstiegen und natürlich auf dem schmalen Gratweg bei den beidseitigen Steilabbrüchen. Manchmal suchen wir das blaue Zeichen, kriechen durch den dick verschneiten Wald, Schnee rieselt von den Zweigen der Bäume auf uns herab. Es macht riesigen Spaß. Später queren wir den Wald zum **Kühlochberg** mit der bekannten großen Höhle. Weiter geht es bergauf bergab vorbei an der riesigen Felsgruppe **Teufelsstuhl** und gelangen endlich ins Freie. Nach kurzer Wanderung erreichen wir den gut besuchten **Gasthof Jägerhaus in Pruihausen**. Es ist 14:15 Uhr und das warme Essen ist leider nicht mehr zu bekommen. So tut es auch ein Bierchen zum Schweizer Wurstsalat. Danach laufen wir auf dem **Albquerweg** mit diagonalem roten Kreuz im Wald am Südhang des Steinberges nach **Königstein** zurück. Wir kommen wiederum unterhalb von der Kapelle **Breitenstein** entlang und gehen kurz vor dem Ortseingang rechts den **Weg 17** um die Felsengruppe herum bis zum Königsteiner Suchtzentrum am Waldrand. Auf der Kühlochstraße und später auf dem bekannten versteckten schmalen Pfad mit Treppen gelangen wir zum Edeka-Laden und nach Hause. 9,3 km ges. 625 Hm

Mo, 23.11.2015 ca. 5-10 cm Neuschnee, Sonne und Wolken, 2 °C. Die noch offene Tour **No. 3** „**Botanischer Lehrpfad zum Sulzerberg**“ ist heute unser Ziel. Wir stapfen durch den weichen Schnee **Richtung Ossinger** bergauf, die im Heftchen angepriesene außerordentlich wertvolle Flora der Kuppenalb, wie Frauenschuh und viele Orchideenarten ist unterm Schneekleidchen verschwunden, also sollten wir nochmals Ende Mai hierher kommen. Über Terrassenfelder führt die **rote 16** hoch zu den Streuobstwiesen am **Lehbühl** und **Bocksbühl**. An einer Schutzhütte mit vielen Plakaten und Kalendern sowie einem Beet der Loki Schmidt Stiftung mit seltenen Wiesenpflanzen teilt sich der Weg. Wir gehen rechts zum **Fuß des Ossinger** und dann links hangparallel im Wald entlang, erkunden weglos die interessanten (Kletter-) Felsen des **Sulzerberges**. Wir gehen dann mit der 16 einen nicht eingetragenen und beschriebenen Weg weiter, der uns zum **Freibad** führt.

Von hier laufen wir hoch durch die Siedlung und auf der Kühlochstraße zum Aufstiegsweg zur schmucken **Johanniskapelle**. Diese befindet sich am Wanderweg **rote 17** auf dem **Kühberg** (565 m). Wir gehen die 17 weiter nach Norden, bis wir die **rote 20** erreichen und gegenüber der katholischen Kirche zum Ausgangspunkt unserer ersten Wanderung nach Königstein zurückkehren. Am Abend Abschiedsdinner im Hotelrestaurant Zur Post. Es gibt Schweinsschäufel mit Klößen. 4,1 km ges. 135 Hm – Weg neu erweitert auf ca. 7 km

Di, 24.11.2015 ca. 5-10 cm Neuschnee, Sonne und Wolken, 2 °C. Abreisetag. Wir haben heute das fürstliche fränkische Frühstück bestellt, wir nehmen es ein im rustikalen Burgzimmer mit seiner Gewölbedecke. Wir kaufen uns für zu Hause noch gutes fränkisches Bier, Bienenhonig, Presssack und Leberwurst. Wir verabschieden uns von Frau Scharmacher. **Heimfahrt** ca. 200 km in knapp 2 Std. nach Chemnitz

Quellen und Wanderkarten:

- Broschüre „Wanderkarte Königstein No. 8“ aus der Reihe „Faszination FrankenPfalz“
www.frankenpfalz.de
- Wanderkarte „Naturpark Fränkische Schweiz – Veldensteiner Forst – 1:50.000 vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern# (Fritsch Wanderkarten sind relativ ungenau und nur die touristischen Infos der Rückseite zu verwenden)

Reisekosten 10 Tage gesamt:

920 Euro = 460 Euro pro Person

Übernachungskosten für 2 Personen á 49,30 Euro x 9 Nächte = 445 Euro

= 223 Euro pro Person (Nebensaison)